Geschrieben von: Dieter Ludwig
Freitag, 13. April 2018 um 22:32

Paris. Die US-Amerikanerin Elizabeth Madden steht vor ihrem zweiten Weltcupsieg – die beiden deutschen Starter sind jenseits jeder Chance, dem tollen Auftakt folgte keine Fortsetzung.

Die amerikanische Top-Amazone Elizabeth Madden (54) steht vor ihrem zweiten Triumph um den Springreiter-Weltscup nach 2013. Die zweimalige Mannschafts-Olympiasiegerin, 2007 in Aachen als erst vierte Amazone Gewinnerin des begehrten klassischen Großen Preises, gewann beim Weltcupfinale in Paris-Bercy nach dem Eröffnungsspringen auch die zweite Wertungsprüfung. Mit dem zwölfjährigen Hengst Breitling siegte sie im Stechen der mit 150.000 Euro dotierten Konkurrenz in der Pyramidenhalle und sackte an Prämie nach den 23.000 € vom Vortag weitere 34.500 Euro ein. Um 22 Hundertstel geschlagen wurde der Weltranglisten-Zweite Harrie Smolders (Niederlande) Zweiter auf Emerald (26.250). Den dritten Platz belegte der frühere Ludger-Beerbaum-Schüler Henrik von Eckermann (Schweden) mit der Stute Mary Lou (15.750), ebenfalls ohne Strafpunkte im Stechen.

Für die beiden deutschen Starter Marcus Ehning (Borken) und Daniel Deußer (Reijmenam/ Belgien) ist die Messe gelesen. Der dreimalige Pokalgewinner Ehning kassierte mit dem Hengst Cornado im Normalumlauf zwölf Fehlerpunkte, Daniel Deußer zwei Strafpunkte mehr, Ehning wurde auf Rang 30 am Ende geführt, Deußer an 33. Position – am Start waren 36 Teilnehmer. Das 40. Weltcupfinale ist so etwas wie ein Offenbarungseid für die deutsche Springreiterei.

Vor dem letzten Durchgang am Sonntagnachmittag weist Madden null Fehlerpunkte auf, nur einen Abwurf entfernt ist der Schwede von Eckermann, mit sechs Fehlerpunkten steht Devin Ryan (USA) zu Buche, jeweils mit acht Strafpunkten folgen der Belgier Olivier Philippaerets, Cup-Verteidiger McLain Ward (USA) und der Schwede Douglas Lindelöw. Mit je 17 Miesen – über vier Abwürfe hinter Beezie Madden - liegen Deußer und Ehning gemeinsam an 15. Stelle.

Zweite von drei Wertungsprüfungen: